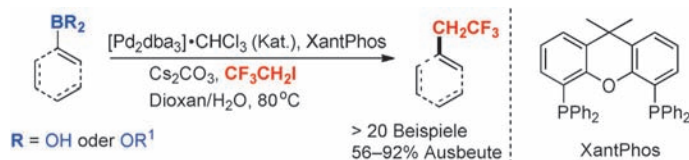


**C-C-Kupplungen**

Y. Zhao, J. Hu\* 1057 – 1060



Palladium-Catalyzed 2,2,2-Trifluoroethylation of Organoboronic Acids and Esters



**Trifluorethylierung:** Arylboronsäuren werden mit dem  $\text{CF}_3\text{CH}_2\text{I}$ -Reagens katalytisch trifluorethyliert (siehe Schema, dba = Dibenzylidenacetone). Die Reaktion toleriert eine Vielzahl funktioneller Gruppen und kann auf die Trifluorethylierung

von Aryl- und Alkenylboronsäuren erweitert werden. Darüber hinaus ist die Methode zur späten Einführung einer  $\text{CF}_3\text{CH}_2$ -Gruppe in biologisch aktive Moleküle geeignet.

DOI: 10.1002/ange.201108979

## Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, d. h. der 125. Jahrgang steht vor der Tür. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzurückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Den Möglichkeiten, Niob und Tantal zu trennen, widmen sich O. Hauser und A. Lewite vom Technologischen Institut der Universität Berlin in ihrem Beitrag, und Holzdextrin – aus Cellulose gewonnene Dextrine – waren das Thema von C. A. Yllner aus Stockholm.

Bei den Personalnachrichten sind einige große Namen zu finden. So wird die Ernennung von Fritz Haber zum ordentlichen Honorarprofessor der Berliner Universität und die Berufung von Richard Willstätter an das Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Berlin bekanntgegeben. Unter den Buchbesprechungen fällt eine Lobeshymne auf die deutsche Ausgabe des zweibändigen Werks „Die Radioaktivität“ von Marie Curie auf, und der Verein deutscher Chemiker bittet seine Mitglieder, ihm die Adressen von Nichtmitgliedern zu schreiben,

„damit wir den Herren Propagandamaterial senden können“.

*Lesen Sie mehr in Heft 3/1912*

Die Vorbereitung auf den „VIII. Internationalen Kongress für angewandte Chemie zu Washington und Neu-York“ stand im Zentrum der vierten Ausgabe von 1912. Auf etwa fünf Seiten ging es um organisatorische Fragen, die bei der zweiten Sitzung des Deutschen Ausschusses zur Vorbereitung des Kongresses diskutiert wurden. Ein wesentlicher Punkt war die Anreise, damals noch per Schiff, für die Rabatte angestrebt wurden. Die Teilnehmerzahl aus Deutschland wurde dabei auf 150 bis 200 („und außerdem etwa 30 Damen“) ge-

schätzt. Als Kosten für die rund sechswöchige Reise (inklusive Rundfahrten zu Firmen in den USA und Kanada nach dem Kongress) wurden von Carl Duisberg 2500–3000 Mark genannt. Im anschließenden Beitrag wurden die „Leitsätze für die Vortragenden“ des amerikanischen Ausschusses in deutscher Fassung abgedruckt. Sie erinnern mit so manchem Punkt an die Hinweise für Autoren, die jede wissenschaftliche Zeitschrift kennt.

Der einzige wissenschaftliche Beitrag befasst sich mit der Rolle von Katalysatoren bei der Erdölbildung und kommt zu dem Schluss, dass es keine ausreichenden Belege für eine wesentliche Rolle der Gesteinsmaterialien gibt.

*Lesen Sie mehr in Heft 4/1912*